schlag des Theaterausschusses beschlossen, dem Theaterdirector Schönerstädt das dortige Stadttheater nach Ablauf der jetzigen Saison auf ein weiteres Jahr, also bis Ende April 1883, wieder zu überlassen.

— Nach einer neuerlichen Bekanntmachung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind dem allgemeinen Kirchenfonds seit der letzten Bekanntmachung vom 18. October d. J. an Einnahmen wiederum 2024 Mk. 10 Pfg. zugeflossen, wovon 160 Mark an die Kirchengemeinde zu Wilkau und 300 Mark an diejenige zu Müllsen St. Jacob, als zweite diesjährige Unterstützungsraten, gewährt wurden. Das Capitalvermögen des gedachten Fonds hat sich im vergangenen Jahre überhaupt um 22,500 Mark erhöht und ist von 87,300 Mark am Schlusse des Jahres 1880 auf 109,800 Mark Nominalwerth gewachsen.

— Zum Bürgermeister von Aue ist dieser Tage der Referendar Schiefer in Oelsnitz gewählt worden.

— Der Klempner Löschner in Schöneck und ein gewisser Meinel aus Zwota (früher Gerichtsdiener in Falkenstein) haben einen Oelsnitzer Bürger nach Graslitz gelockt und ihm mehrere Hundert Mark unter der Vorspiegelung abgenommen, ihm falsche österreichische Banknoten verschaffen zu wollen. Nachdem Löschner ein unumwundenes Geständniß abgelegt, sind Beide verhaftet und an die competenten Behörden in Oelsnitz und Klingenthal eingeliefert worden.

* Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 23. December. Der vorgestrige Schneefall war so bedeutend, daß in der Gegend von Asch, Rehau, Wunsiedel etc. die Wege und Bahnen theilweise über einen Meter hoch von Schnee bedeckt sind. Arbeiter sind heute in großer Menge beschäftigt, um die Passage frei zu machen. Auf den Höhen wehte ein solcher Sturm, daß man sich kaum zu halten vermochte. Ein einspänniger Kutschwagen wurde bei Selb auf offener Straße umgeworfen. Die Wälder bargen die größten Massen Schnee und sind fast unzugänglich geworden. Durch die enorme Last, welche auf den Zweigen ruht, sind überall Schneebrüche veranlaßt worden, und der Sturm hat gleichfalls Verheerungen angerichtet, so daß im kommenden Frühjahr viele Trümmer zu beseitigen sein werden. Der Wunsch nach weißen Weihnachten ist reichlich erfüllt; doch wird die ersehnte Schlittenbahn erst dann hübsch werden, wenn der Schnee fest gefahren sein wird.

— In Dresden ist am 24. December in dem hohen Alter von fast 97 Jahren der schon seit langer Zeit im Ruhestande lebende General v. Schreibershofen gestorben.

— Die neue Rauchverbrennung bei der Kesselfeuerungsanlage im Hoftheater zu Dresden ist wichtig genug, um überall Aufmerksamkeit zu verdienen. Die Sache ist vollkommen geglückt und sehr einfach. Wie der Siemens'sche Regenerativbrenner das Gas lebhafter verbrennt, durch Zuführung erhitzten Brenngases und erwärmter sauerstoffhaltiger Luft zur Flamme, so fußt die Heiser'sche Erfindung auf der Erhitzung der kalten aufgeschütteten Kohle und durch canalisirte Einführung erhitzter Luft zur Feuerung. Die Wirkung ist erstaunlich. Zunächst wird mit Kiefernscheiten tüchtig angeheizt, was nur ein wenig weißen Rauch giebt. Dadurch geräth die bereits über dem Holz lagernde Kohlenschicht in Gluth und auf diese fällt durch die Hitze fast völlig entgast nun die heiße Kohle nach, und nun vollzieht sich ein so intensiver Verbrennungsproceß, daß, besonders durch die zutretende ebenfalls heiße Luft, diejenigen Kohlentheilchen, die man als schwarze Flocken in der Luft dulden muß, vollkommen mit verbrennen. Ein Gang über den Theaterplatz überzeugt, daß der bisher über dem schönen Hause lagernde schwarze Qualm nicht mehr existirt. Hoffen wir, daß das Verfahren recht durchgreifend in Gebrauch kommen möge und damit auch hier eine Calamität schwinde.

(Eingesandt.)

Ein wohlmeinender Hausbesitzer

ergeht sich im Tageblatt vom 23. December in Folgerungen über den entstehenden oder richtiger bereits bestehenden Miethbewohner-Verein und ängstigt sich, daß derselbe vielleicht Vorstandsmitglieder wähle, die bei Verfolgung der Ziele des Vereins auch Sonderinteressen vertreten könnten, ja er muthmaßt sogar, daß wenn solche agitatorisch gefährliche Leute darunter seien, sie der betreffende Hauswirth vor die Thüre setzen müsse. Schreiber dieses will auf letztere Bemerkung hin jetzt keine Consequenzen ziehen, das mag jeder Hauswirth thun und berechnen, der da weiß, was eine Corporation zu bedeuten hat; ebenfalls ist diese Bemerkung von dem Einsender sehr unvorsichtig und tactlos gewesen, er zeigt, daß ihm entweder nicht ganz wohl oder daß er sehr ängstlich ist. Zu seiner und anderer so ängstlichen Hausbesitzer Beruhigung diene, daß der begründete Verein sich am vergangenen Donnerstag seinen Vorstand gewählt hat und dieser eines Theils aus Leuten besteht, welche sich durch ihre bisherige bekannte Thätigkeit die Achtung ihrer Mitbürger erworben haben, zum anderen Theil aus ganz bescheidenen Miethern, die bei unsauberen Elementen von Hausbesitzern gründlich hineingefallen waren und von Herzen wünschen, daß andere Miether, durch die Vermittelung eines Miethbewohner-Vereins gewarnt, vor gleichem Schaden bewahrt bleiben mögen.

Von Leuten, die sich vordrängen, oder vielleicht gar mit Hilfe des Vereines politisch auf Reichs- oder städtischem Gebiete eine Rolle spielen wollen, kann erst recht nicht die Rede sein, da die Statuten des Vereines den Paragraphen mitführen werden „Politik etc. ist ausgeschlossen". Wer den Hausbesitzer-Verein hat reinfallen sehen, dem vergeht die Lust wahrhaftig, sich auf dieses oder ein ähnliches Gebiet zu wagen und da zu verunglücken.

Wenn sich überhaupt ein solcher Verein gegründet hat, so ist es nur geschehen, weil der Hausbesitzer-Verein, entgegen den Ausführungen des „wohlmeinenden Hausbesitzers", eben nur seine Interessen gewahrt hat, die der Miether eben zu schmälern sucht. Man besehe sich z. B. nur die neuen Contract-Formulare mit den 35 Paragraphen, nur Extra-Pflichten der Miether enthaltend, aber Pflichten des Vermiethers sind nicht dabei. Hat der Hausbesitzer-Verein vielleicht einen Miether bei Berathung dieses Paragraphen zugezogen? Bestimmt nicht! Sie werden dem Miether, wo es eben geht und wer stille hält, einfach octroyirt. Nicht Schreiber dieses ist der Gründer des Vereines, die Ehre fällt dem Hausbesitzer-Verein zu.

Um aber einigen Mißverständnissen, aus welchen wahrscheinlich auch der Aufsatz des „wohlmeinenden Hausbesitzers" entsprungen ist, nochmals zu begegnen, sei hier gesagt, daß der gegründete Miethbewohner-Verein nicht in Folge des schroffen Aufrufes eines uns gänzlich unbekannten Herrn F. A. Franke, der, nebenbei bemerkt, seine Idee fallen lassen und sich zurückgezogen hat, entstanden ist, sondern von nur sachlich und ruhig erwägenden Personen angeregt und für nothwendig befunden worden, ins Leben gerufen wurde. Verfolgt doch der neue Verein im Princip die gleichen Tendenzen wie der Verein der Hausbesitzer, d. h. die Wahrung der Interessen seiner Mitglieder; dies wird er mit Eifer thun. Dies ist seine einzige Aufgabe und die soll er im Sinne der Gründer mit Ehren erfüllen.

Den Einen, der sich sagt: was giebt es für dich noch viel Besseres auf der Welt, wenn es nicht ein trautes Heim ist, wo du mit deiner Familie zufrieden und ungekränkt von Nachbar und Hauswirth leben kannst. — —

(Eingesandt.)

Dem Verfasser des „Eingesandt" in der Freitagsnummer, betr. die Gründung eines Abmiether-Vereins, ist Folgendes zu bemerken:

1) Der Hausbesitzer-Verein hat lediglich die Interessen seiner Mitglieder vertreten. Darans kann ihm vernünftiger Weise Niemand einen Vorwurf machen.

2) In gleicher Weise wird der Abmiether-Verein ausschließlich die Interessen seiner Mitglieder wahrnehmen. Der Abmiether-Verein ist zu klug und zu ehrlich, um Dies nicht offen einzugestehen. Er ist von der Intelligenz der Bürgerschaft zu sehr überzeugt, um zu glauben, daß dieselbe mit sich Versteckens würde spielen lassen.

3) Der Abmiether-Verein wird sein Augenmerk in erster Linie auf Beschaffung guter, billiger und gesunder Miethräume richten.

4) Der Abmiether-Verein wird sich ein Statut geben, welches die Betheiligung des Vereines bei kirchlichen, politischen oder communalen Wahlen von vorn herein ausschließt. Er müßte andernfalls fürchten, dem Fluche der Lächerlichkeit ebenfalls anheimzufallen. Für Vereine ist aber die Lächerlichkeit die gewisse Ursache des Verfalles.

5) Der Abmiether-Verein wird aus seinem Vorstande eigennützige und ehrgeizige Streber fern zu halten wissen. Sonst würde auch er bald abgewirthschaftet haben.

6) Der Abmiether-Verein wird gegen Niemanden, am allerwenigsten gegen anständige Hausbesitzer Front machen. Er wird seinerseits Alles aufbieten, um den durch einzelne eigennützige und einsichtslose Streber gestörten Frieden zwischen Hausbesitzern und Abmiethern wieder herzustellen. Sein Wahlspruch wird sein: „Jedem das Seine."

7) Den ungefähr ein Tausend Mitgliedern des Hausbesitzer-Vereins — welchem ja nur ein kleiner Theil der Hausbesitzer angehört — stehen ungefähr sechsundzwanzig Tausend selbständige Familienväter und Haushaltungsvorstände gegenüber. Deshalb: „Jedem das Seine."

Gratulationskarten
empfiehlt in bekannt reichhaltigster Auswahl u. neuesten Mustern
H. Jansen,
Universitätsstr. 16, gegenüber W. Spindler's Färberei.
Noch bitte ich mir zugedachte Aufträge möglichst in den nächsten Tagen zukommen zu lassen, da erfahrungsgemäß in den letzten Tagen der Andrang ein bedeutender ist. D. O.

Neujahrskarten,
neu und sehr elegant, empfiehlt
C. Mating Sammler, Peterstraße Nr. 10, Hotel de Russie.

Für Neujahr 1882
sind von jetzt an neue Wunschkarten, Billets, Scherzbilder, Aufstell- und Tafel-Karten, Verwandlungsbilder u. Figuren u. s. w. ausgestellt.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41, parterre. Groß-Verkauf 1. Etage daselbst.

Grösste Ausstellung. Etrennes — Christmascards. Neujahrs-, Gratulations-, Witz- und Correspondenz-Karten, Bogen und Gegenstände. Die neuesten, schönsten und überraschendsten Muster in Buntdruck und Tischkarten! Als Neuheit: Kränze und Karten zu Photographien und Ansichten in echten Alpenblumen, prachtvoll ausgeführt und billig. Neue Mécanique-Karten in noch nie dagewesener Auswahl.
M. Aplau-Brunowitz, Markt 8, Barthel's Hof, aber nur im Hofe.
Verkauf älterer Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen und Engrosverkauf nur 1. Etage.

Gratulationskarten
in reicher Auswahl empfehlen
Görs & Münz, Petersstraße 15.
Neujahrskarten
in reicher Auswahl, Wiederverkäufern Fabrikpreise, bei
August Müller, Katharinenstraße Nr. 24.

Elektrische Klingeln,
sowie deren Anlagen fertigt und reparirt billigst die Mechaniker-Werkstatt von R. S. Meyer, Pfaffendorfer Straße Nr. 4.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.	5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).	6. K. Postamt 6 (Weststraße).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	7. K. Postamt 7 (Neustädter Steinweg).
	8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).	9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme etc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:
- a. an den Wochentagen: die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
- b. an den Sonntagen: das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
- c. an den Festtagen sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½6 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Schonerstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Termine der directen Impfung und der Lymph-Abnahme vom Kalbe: 18. Jan., 15. Febr., 8. und 29. März, 12., 19. und 26. April.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 3 Uhr.

Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung J. Norrosohewitz, Grimm. Str. 26, I., Wochent. geöff. v. 9-7, Sonn- u. Feiert. v. 10½-2.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).	6. Bez.-Pol.-W. Alexanderstr. 28.
Polizeiwache (Reichsmarkt).	7. " " Tauch. Thorhaus.
1. Feuerw. Rathh. (vis à vis Börse.)	8. " " Gerichtsstr. 9.
2. " Magazingasse Nr. 1.	9. " " Plagwitzer Str. 38.
3. " Fleischerplatz Nr. 8.	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
4. " Altes Johannishospital.	" der Gasanstalt.
5. " Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).	" dem Neuen Johannishospital.
	" d. Weststr. 29 (Mückner's Fabr.).
6. " Leihhaus.	" der Fregestraße Nr. 6a.
7. " Wiesenstraße Nr. 9.	" der Thomasmühle.
8. " Zeitzer Thorhaus.	" dem Dresdner Thorhause.
9. " Neues Theater.	" " Maschinenhause des Wasserwerks.
1. Bez.-Pol.-W. Grimm. Steinw. 46 (Altes Joh.-Hosp.).	" " Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
2. " " Königsplatz Nr. 11.	Auf dem Nicolaithurm.
3. " " Frankf. Straße 47.	" " Thomasthurm.
4. " " Zeitzer Thorhaus.	In den neuen Militärbaracken.
5. " " Ulrichsgasse Nr. 63.	

C. A. Klemm
Dresden, Leipzig, Chemnitz,
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung.
Leihanstalt für Musik.
Pianoforte-Magazin
(Verkauf und Vermiethung).
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums aus den anerkannt besten Fabriken Deutschlands.

Felix Stoll, Leipzig, Neumarkt 19,
Musikalien- und Instrumentenhandlung,
empfiehlt seine Leihanstalt für Musikalien und Operntexte, sowie sein reichhaltiges Lager von Musikalien.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,
Kunststickerei und Fahnenmanufactur,
Grimmaische Strasse No. 16, II.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Verkauf und Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, sowie Alterthümern, darunter feines altes Porzellan, seltene Krüge, Gläser und Innungsgegenstände etc. etc. bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Asbest-Fabrikate, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren, Franz. Lederöle, Treibriemen von Baumwolle und Leder bei
Hecht & Koeppe. Rossplatz No. 6.

Türkische Tabake und **Cigaretten** } im Hofe
Griechische Weine J. D. Neranzi, } Brühl 75.

Central-Halle.
(Grösster Billard-Saal 10 Billards).

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Reß.
Lohengrin . . . Hr. G. Lederer.
Elsa von Brabant . . . Fr. Sachse-Hofmeister.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Amanda Lindner.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . Hr. Schelper.
Ortrud, seine Gemahlin . . . Fr. Reicher-Kindermann.
Der Heerrufer des Königs . . . Hr. Wiegand.
Erster / Zweiter / Dritter / Vierter } Edelknabe der Elsa . . . Frl. Martin. / Frl. Reppert. / Frl. Köhler. / Frl. Caspari.
Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen.
Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 2. Act finden wegen scenischer Vorrichtungen längere Pausen statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse und bei den Logenschließern für 40 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 27. December. 348. Abonnement-Vorstellung. IV. Serie, gelb. **Unsere Frauen.** Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Theater-Nachricht.

Mit dem 1. Januar 1882 beginnt das I. Quartal des Jahres-Abonnements und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher, welche, den veröffentlichten Abonnementsbedingungen entsprechend, 21 Billets für jede Serie enthalten, in den Tagen vom 27. bis incl. 30. d. M. an der Abendcasse des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am
Dienstag, den 27. d. M., die Billets der I. Serie,
Mittwoch, den 28. d. M., die Billets der II. Serie,
Donnerstag, den 29. d. M., die Billets der III. Serie,
Freitag, den 30. d. M., die Billets der IV. Serie
zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 21 Vorstellungen mit 3 ℳ 15 ₰ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Anfang 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen.
Weihnachts-Vorstellung.
Die Prinzessin von Marzipan und der Schweinehirt von Zuckerland
oder
Hochmuth kommt zu Fall.
Eine Komödie in 5 Bildern für Kinder. Nach einem Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Eugen Lindner.

Personen:

Der Kaiser von Marzipan . . . Hr. Eichenwald.
Prinzessin Rosine, seine Tochter . . . Frl. Buße.
Zimmetblüthe, / Safrone, / Corinthe, / Nelke, } Hofdamen der Prinzessin . . Frl. Spitzeder. / Frl. Caspari. / Frl. Schmidt. / Fr. Kunisch.
Mandelkern, Minister, / Citronat, Hofmarschall, / Vanille, Kammerherr, } von Marzipan . . . Hr. Tietz. / Hr. Broda. / Hr. Paulik.
Prinz Zuckerland . . . Hr. Schubert.
Lebkuchen . . . Hr. Sommerstorff.
Dragant . . . Frl. Grahl.
Pfeffermünz . . . Frau Hofer.
Ein Marzipan-Portier . . . Hr. Schwendt.

Hierauf:
Die drei Haulemännerchen
oder
Das gute Liesel und's böse Gretel.
Eine Komödie in 5 Bildern für Kinder. Nach einem Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Eugen Lindner.

Personen:

Der Herzog von Veilchenland . . . Hr. Ottbert.
Kammerherr des Herzogs . . . Hr. Paulik.
Frau Klas, eine böse Frau . . . Fr. Schubert.
Gretel, ihre Tochter . . . Frl. Lassinger.
Liesel, Stieftochter der Frau Klas . . . Frl. Urban.
Nachbar Geiz . . . Hr. Pohl.
Erstes / Zweites / Drittes } Haulemännchen . . . Frl. Stauden. / Frl. Bessner. / Amanda Lindner.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Loge 6 ℳ. Orchester: ein einzelner Platz 1 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 75 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis ½1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von ½1 bis ½3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Unsere Frauen.
Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Personen:

Otto Dorn, Rentier . . . Hr. Eichenwald.
Adelheid, dessen Frau . . . Frau Schubert.
Grete, / Hedwig Stein, } deren Töchter . . . Frl. Lassinger. / Frl. Jürgens.
Felix Stein, / Carl Hilberg, } Inhaber der Firma Stein & Hilberg . . . Hr. Gebhl. / Hr. Mylius.
Fanny Hilberg, seine Frau . . . Frl. Friebhoff.
Ella Brandt . . . Frl. Buße.
Paul Großer, Schriftsteller . . . Hr. Ottbert.
Max Cornelius, Architekt . . . Hr. Ellmenreich.
Pfeffermann, Sohnbiener . . . Hr. Schubert.
Ulrike, Köchin bei Dorn . . . Frau Spitzeder.
Amalie, Dienstmädchen bei Stein . . . Frl. Stauden.
Anna, Dienstmädchen bei Hilberg . . . Frl. Urban.
Erster / Zweiter } Gast . . . Hr. Broda. / Hr. Engelhardt.
Ferdinand, / Jean, } Kellner . . . Hr. Paulik. / Hr. Richard.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen: à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 27. December. Anfang 3 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: Weihnachts-Vorstellung. **Die Prinzessin von Marzipan** und der **Schweinehirt von Zuckerland,** oder: **Hochmuth kommt zu Falle.** Hierauf: **Die drei Haulemännerchen,** oder: **Das gute Liesel und's böse Gretel.** — 7 Uhr Abends: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Acten von Albert Lortzing.

Carola-Theater.

Montag, den 26. December 1881.
Nachmittag 3 Uhr:
Halbe Preise. Kinder-Vorstellung. Halbe Preise.
Rübezahl der Berggeist oder die verschwundenen Kinder.
Ein Weihnachtsmärchen für Kinder in 6 Abtheilungen mit Gesang und Tanz. Frei nach dem Volksmärchen von O. Köhler. Musik von Capellmeister Pleininger.

1. Abth.: Die Fahrt zur Oberwelt. 4. Abth.: Der böse August.
2. Abth.: Der herzlose Bauer. 5. Abth.: Rübezahl vor Gericht.
3. Abth.: Das Gnomenfest im Bergpalast. 6. Abth.: Das Wiederfinden in der Christnacht.

Nach dem 3. Bild 5 Minuten Pause.
Cassenöffnung ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Neu! **Der Mann im Monde.** Neu!
Posse mit Gesang von Jacobson.

Personen:

Liebetreu, Kanzleirath: Herr Präger. Marianne, seine Frau: Frl. Gauger. Vera, seine Tochter: Frl. Dauber. v. Goltal: Hr. Richter. Spring: Hr. Haskel. Doctor Birner: Hr. Schwarz. Kaulisch: Herr Lehmann. Knöpel: Herr Wander. Clotilde: Frau Richter-Rausen. Pillerbeck: Herr Schneider. Jette: Frl. Sandorfi etc.

Nach dem 1. und 2. Acte 10 Minuten Pause.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 27. December 1881.
Neu! Zum dritten Male: Neu!
Mit glänzender Ausstattung.
Das Spitzentuch der Königin.
Komische Oper in 3 Acten von Bohrmann-Riegen u. Rich. Genée.
Musik von Johann Strauß.

Verein Thalia (Gegr. 1831)

Montag, den 26. Decbr. (II. Weihnachts-Feiertag)

Von Stufe zu Stufe.

Lebensbild in 5 Bildern von H. Müller. — Musik von Bial. Billetausg. f. Mitgl. u. Gäste v. Nachm. 5 U. an. Anf. 6 Uhr. D. V.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *6. 50 V. — 7. 10 V. (bis Halle). — *11 V. — 11. 10. V. (bis Halle). — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 35 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N.
D. Linie Leipzig-Zöschen-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *8. 20 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Rossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 25 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Gaschwitz: 9. 50 V. — 4. 35 N. — B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 40 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 53 früh (von Halle). — *8. 30 V. — 10. 20 V. (von Halle). — 11. V. — 2. 5 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 26 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 V. — *8. 26 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 8 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 54 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 12 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Rossen). — 11. 56 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 47 V. (von Naumburg). — 10. 35 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 15 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 38 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 8. 50 V. — 4. 47 N. Eichicht-Gera-B. Von Zeitz: 7. 47 V. — 10. 40 V. — 4. 18 N. — 8. 2 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.